Dank und Willkommen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **78 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dank und Willkomm

Das Impressum unserer Zeitschrift weist in diesem Heft einige Veränderungen auf: Silvia Herkenrath musste wegen ihrer grossen beruflichen Beanspruchung als Schulsekretärin der Stadt Schaffhausen leider aus unserer Redaktionskommission zurücktreten. Sie wird den «Neuen Wegen» aber weiterhin als Mitarbeiterin zur Verfügung stehen, vor allem auf ihrem Spezialgebiet, der Geschichte des Religiösen Sozialismus. Neu in die Redaktionskommission hat die Vereinigung «Freunde der Neuen Wege» gewählt: Silvia Bernet-Strahm, Theologin (Luzern), Al Imfeld, Theologe, Soziologe und Publizist (Zürich), sowie Manfred Züfle, Schriftsteller und ehemaliger Mittelschullehrer (Zürich). Mit dem herzlichen Dank an Silvia Herkenrath, auch im Namen aller Freundinnen und Freunde der «Neuen Wege», darf ich den Willkommgruss an diese neuen, unseren Leserinnen und Lesern ja nicht unbekannten Mitglieder der Redaktionskommission verbinden. Zusammen mit den Bisherigen: Lilly Dür-Gademann, Paul Gmünder, Samuel Maurer und Hans-Adam Ritter, freue ich mich auf die Zusammenarbeit im neuen Team.

Unser aller Dank und Willkomm begleitet aber auch den Wechsel im Präsidium unserer Vereinigung. Arnold Zürcher ist von diesem Amt aus Altersgründen zurückgetreten. Obschon niemand Arnold Zürcher die achtzig Jahre geben würde, deren Vollendung wir am 26. Mai mit ihm feiern durften, musste die Vereinigung seinen Rücktrittswunsch respektieren. Wir danken Arnold Zürcher, dass er selbst in schwierigsten Zeiten an den Auftrag unserer Zeitschrift geglaubt hat. Der Präsident Arnold Zürcher hat uns zu jenem sozialistischen Ethos der Freiheit ermutigt, das auch in den bedeutenden Eisenplastiken des Künstlers Arnold Zürcher immer wieder neu Gestalt annimmt. Sein Nachfolger, den wir hier begrüssen dürfen, ist Hansjörg Braunschweig. Wir danken unserem Freund, dass er trotz seiner grossen Beanspruchung als Amtsvormund und Nationalrat bereit ist, dieses Zeichen der Solidarität mit unserer Zeitschrift zu setzen und diesen Dienst an der gemeinsamen Sache auf sich zu nehmen.

Willy Spieler

Zu diesem Heft

Die einleitende Predigt ist die erste und einzige, die Stephan Wyss als katholischer Studentenseelsorger an der Universität Freiburg gehalten hat. Wegen «zu ebenerdiger» Tätigkeit wurde sein Anstellungsvertrag von der Erziehungsdirektion (!) nicht mehr erneuert. Auch sein Vorgänger, unser Freund Stefan Wigger, ist nicht ganz freiwillig aus diesem Amt geschieden, wie der zweite Beitrag, ein Geburtstagsbrief an Stephan Pfürtner, zeigt. Wie erfrischend offen an der Freiburger Theologischen Fakultät aber dennoch geforscht wird, geht aus Silvia Schroers Beitrag über Familienkritik in den synoptischen Evangelien hervor. Die Autorin ist Doktorandin bei Othmar Keel und gibt im Proseminar für Neues Testament die Einführung in Exegese.

Hal Taussig und Hans-Ueli Raaflaub setzen ihren Bericht über das Experiment der Methodistengemeinde Calvary fort. Ein weiterer Methodistenpfarrer, Cedric Mayson, schreibt über seine Erfahrungen mit dem Apartheidregime in Südafrika. Nach dem Versuch des südafrikanischen Premierministers, die schweizerische Öffentlichkeit von der Reformierbarkeit dieses Unrechtssystems zu überzeugen, verdient das christliche Zeugnis Cedric Maysons besonderes Gehör. Was sonst noch alles der schweizerischen Öffentlichkeit in den letzten Wochen zugemutet wurde, vor allem im Abstimmungskampf um die Bankeninitiative, ist Gegenstand der «Zeichen der Zeit».

W. Sp.